

Was ist Herzinsuffizienz?

Leidet ein Hund unter einer Herzschwäche, pumpt das Herz nicht mehr genügend Blut in den Kreislauf. Das hat zur Folge, dass der Körper des Hundes nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Der Hund kann verschiedene Anzeichen einer Herzinsuffizienz zeigen. Er ist beispielsweise weniger belastbar, atmet schneller, hustet häufiger und an den Beinen, im Bauch und der Lunge lagert sich Flüssigkeit an (**Ödeme**).

Eine Herzschwäche beim Hund kann aus verschiedenen Ursachen entstehen. Grundsätzlich unterscheidet der Tierarzt zwischen einer akuten und chronischen Herzschwäche. Um eine Herzschwäche festzustellen, hört der Tierarzt das Herz des Hundes ab und fühlt den **Puls**. Durch diese Untersuchung kann er viele Herzerkrankungen jedoch nur bedingt feststellen - mittels einer Röntgenuntersuchung lassen sich die äußere Form des Herzens beurteilen und ein vergrößertes Herz oder Stauungen besser erkennen. Am genauesten ist die Herzuntersuchung mittels **Ultraschall**. Es ist ratsam, bei einer Herzinsuffizienz die Medikamente genau und konstant zu verabreichen und den Hund regelmäßig untersuchen zu lassen, da sich viele Herzerkrankungen verschlechtern können.

Wie äußert sich eine Herzschwäche (Herzinsuffizienz) beim Hund?

Eine Herzinsuffizienz beim Hund äußert sich durch verschiedene Symptome. Meist entsteht eine Herzschwäche schleichend: Die Symptome stellen sich langsam ein. Eine plötzlich auftretende (akute) Herzinsuffizienz kann für den Hund lebensgefährlich sein.

Mögliche Symptome einer Herzinsuffizienz beim Hund sind:

- Geringere Belastbarkeit, der Hund bleibt häufiger stehen und möchte nicht mehr so weit gehen
- Blaufärbung der Schleimhäute im Maul oder der Zunge (Zyanose)
- Schnellere Atmung oder Atemnot (**Dyspnoe**)
- Ohnmacht des Hundes (**Kreislaufkollaps**, Synkope), manchmal nur einige Sekunden lang
- **Husten**, anfangs vor allem nachts oder bei Aufregung
- Flüssigkeitsansammlung in der Lunge (**Lungenödem**) und im Bauchraum (Aszites)
- Herzgeräusche, leise Herztöne, schwacher Puls
- Langsamere oder schnellere Herzfrequenz (Brady-, Tachykardie), Herzrhythmusstörungen (**Arrhythmien**)

Wie ist die Prognose bei einer Herzschwäche (Herzinsuffizienz) beim Hund?

Wie die Herzschwäche (Herzinsuffizienz) beim Hund verläuft, ist von Fall zu Fall unterschiedlich und hängt von vielen individuellen Faktoren ab. Mit einer entsprechenden Behandlung kann die Lebensqualität verbessert und das Leben des Hundes verlängert werden. Mit der Zeit schreitet die Herzschwäche beim Hund jedoch weiter fort. Ist der Herzmuskel bereits sehr stark geschädigt, ist die Prognose in der Regel weniger günstig.

Behandlung

Eine Herzschwäche beim Hund kann nicht geheilt werden. Dennoch kann dem Hund durch eine gezielte und frühzeitige Behandlung mit Medikamenten ein längeres und unbeschwerteres Leben gesichert werden. Mit Hilfe der Medikamente soll das Herz in seiner Arbeit entlastet und der Herzmuskel gestärkt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Medikamente täglich und lebenslang verabreicht werden. Zusätzlich zu den Medikamenten sind auch begleitende Maßnahmen, wie ausreichende Bewegung und eine gesunde Ernährung, sehr wichtig.

Vorbeugung

Durch eine ausgewogene, bedarfsgerechte Ernährung kann einer Herzschwäche beim Hund vorgebeugt werden, da dieser vor Übergewicht geschützt wird. Somit wird das Herz nicht übermäßig belastet. Außerdem ist regelmäßige Bewegung wichtig für das Herzkreislaufsystem. Regelmäßige Impfungen können schwere Allgemeinerkrankungen (z.B. Parvovirose), die Herzmuskelerkrankungen zur Folge haben können, verhindern. Bei Auslandsaufenthalten sollte gegen Herzwürmer vorgebeugt werden.